

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 83 (1932)
Heft: 4

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit diesen Aussetzungen soll aber nicht der Eindruck erweckt werden, dass in dem Buche von *Wiehe* viele Irrtümer vorkommen. Das scheint mir vielmehr nicht der Fall zu sein. Es bietet neben den bereits erwähnten vorzüglichen Abschnitten über das Holzgeschäft viele wertvolle Schilderungen über die Gewinnung und den Handel mit exotischen Hölzern, die man sonst in keinem deutschen Buche findet. *Knuchel.*

Meteorologischer Monatsbericht.

Dem *Februar* war neben erheblicher Kälte grosser Reichtum an Sonnenschein und ungewöhnliche Trockenheit eigentümlich. Der Wärmeausfall gegenüber dem normalen Monatsmittel erreichte durchschnittlich 3—4° — in mittelhohen Lagen sogar über 5° — also recht beträchtliche Werte. Auch etwa zwei Drittel aller *Tagesmittel* der Temperatur sind unternormal geblieben. — Die Niederschlagsmengen machen an vielen Orten nur einige Millimeter, ja selbst weniger als einen Millimeter im ganzen Monat aus. — In der grossen Zahl heller und der geringen Zahl trüber Tage, sowie in einem Ueberschuss der Sonnenscheindauer um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ der normalen dokumentiert sich die im ganzen sehr geringe Bedeckung des Himmels.

Die während des ganzen Monats nur selten beeinträchtigte Herrschaft hohen Druckes, mit Zentrum vornehmlich im Nordwesten und Norden Europas, hat den besonderen Witterungscharakter des diesjährigen Februar bestimmt. Während der ersten Woche war es in der Schweiz relativ mild bei heiterem Himmel für die Höhenlagen, öfterem Hochnebel über dem Mittelland; mehrere tiefe Minima über Ost- und Nordosteuropa blieben ohne Einfluss auf das Wetter unseres Landes. Zwischen 9. und 11. hat dann die Verstärkung des nord-südlichen Druckgefälles die Zufuhr kalter Luftmassen begünstigt, womit Schneefälle beiderseits der Alpen einsetzten. Vom 12. bis 22. sind dann bei etwas gelinderem Frost nur vereinzelt leichte Störungen in Form geringfügiger Schneefälle in dem erneut befestigten Hochdruckregime vorgekommen, so am 16., 17. und 20. Die Ausbildung kleiner Wirbel über Mitteleuropa hatte die allgemeine Vermehrung der Bewölkung zwischen 24. und 27. zur Folge, ohne dass es aber dabei zu stärkeren Schneefällen gekommen wäre. Unter neuerdings verstärktem Frost und frischer Bise waren dann die beiden letzten Tage des Monats wieder allgemein hell.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoug

Articles: Quelques aspects de l'Ecosse forestière. — Le pic en forêt. — Les agents forestiers aiment leur vocation. — **Communication de la Station fédérale de recherches forestières:** Influence du pâturage sur l'écoulement des eaux et l'érosion. — **Nos morts:** † M. Christian Buchli, inspecteur forestier, à Zernez. — **Chronique:** Confédération: Office forestier central de Soleure. — Cantons: Berne, Grisons, Glaris. — Etranger: France, Allemagne. — **Bibliographie.**

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Februar 1932.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage								
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste Datum	niedrigste Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit			helle trübe					
										Niederschlag	Schnee	Gewitter		Nebel				
Basel	318	— 3.0	— 4.0	6.6	7.	— 21.8	12.	77	8	— 34	49	5	4	—	—	7	10	6
Ch'-de-Fonds	987	— 5.1	— 4.0	7.0	4.	— 17.3	12.	81	1	— 88	34	1	1	—	—	1	16	5
St. Gallen	703	— 5.6	— 5.2	6.0	8.	— 18.8	11./13.	78	36	— 28	59	9	9	—	—	6	5	8
Zürich	493	— 2.8	— 3.6	7.8	8.	— 15.6	12.	78	8	— 48	51	4	3	—	—	1	7	6
Luzern	498	— 3.2	— 3.8	6.6	8.	— 16.0	12.	90	17	— 34	58	3	3	—	—	2	4	8
Bern	572	— 3.2	— 3.3	4.8	3.	— 15.6	13.	74	1	— 51	36	1	1	—	—	2	12	3
Neuenburg	488	— 1.9	— 2.9	6.4	3.	— 13.5	12.	69	1	— 57	49	1	1	—	—	3	6	6
Genf	405	— 1.1	— 2.8	6.2	24.	— 10.4	12.	75	2	— 46	36	1	1	—	—	2	6	3
Lausanne	553	— 2.2	— 3.6	6.3	24.	— 14.1	12.	66	1	— 56	25	1	1	—	—	1	16	2
Montreux	412	— 1.6	— 4.2	7.0	25.	— 10.0	12.	78	0.4	— 61	26	—	—	—	—	—	17	3
Sion	549	— 1.8	— 3.3	6.8	29.	— 11.8	13.	63	0.0	— 44	14	—	—	—	—	1	24	1
Chur	610	— 3.8	— 4.4	5.8	8.	— 15.9	12.	—	0.4	— 41	29	—	—	—	—	—	14	3
Engelberg	1018	— 7.6	— 5.4	2.2	8.	— 20.5	12.	80	16	— 61	37	6	6	—	—	3	12	6
Davos	1560	— 10.5	— 5.6	1.2	4.	— 24.6	12.	77	4	— 49	26	4	4	—	—	—	14	3
Rigi-Kulm	1787	— 8.3	— 3.9	3.2	6.	— 21.1	11.	54	14	— 44	28	5	5	—	—	7	17	4
Säntis	2500	— 11.3	— 2.3	— 2.0	6.	— 21.6	12.	56	7	— 179	33	6	6	—	—	10	14	2
Lugano	276	— 0.2	— 3.6	9.6	3.	— 9.6	14.	68	11	— 47	30	3	3	—	—	—	16	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 145, Basel 144, Chaux-de-Fonds 169, Bern 158, Genf 136, Lausanne 193, Montreux 159, Lugano 186, Davos 171, Säntis 190.